

Protokoll Jahreshauptversammlung der AZ-Landesgruppe Baden-Württemberg anlässlich der 48. AZ Landesschau in Herrenberg-Affstätt

Anwesende Gremiumsmitglieder: A. Alt, H. Wiehle, W. Hornung, K. Ritzmann, L. Mager, U. Landenberger, O. Kölblin-Bühler, A. Schmid, B. Knodel, D. Gruseck, O. Gößler, J. Landenberger, W. Bohland

Anwesende AZ-Mitglieder: 37

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Bericht des Landesgruppensprechers
4. Verlesen des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2012
5. Berichte der Gremiumsdelegierten
6. Anträge
7. Verschiedenes

1. Begrüßung: Der Landesgruppensprecher A. Alt eröffnet die Versammlung um 10:15 Uhr und begrüßt die 37 anwesenden AZ-Mitglieder

2. Totenehrung:

3. Bericht des Landesgruppensprechers: Der Landesgruppensprecher A. Alt betont gleich zu Beginn den ruhigen und harmonischen Verlauf der bisherigen Schau und die Stimmung innerhalb der Landesgruppe. Im laufenden Jahr wurde eine Vorstandssitzung abgehalten, welche ebenfalls ohne nennenswerte Vorkommnisse abgelaufen war.

A. Alt teilt der HV mit, dass er sein Amt als Landesgruppensprecher in absehbarer Zeit zur Verfügung stellen wird. Die Zeitspanne, welche er noch an der Spitze der Landesgruppe verweilen wird steht und fällt nach seiner Aussage mit der Wahl von Herrn W. Ohde, bisher AZ-Vize-Präsident, zum AZ-Präsident. Sollte dies im nächsten Jahr der Fall sein, legt er mit der Amtübernahme durch Herrn Ohde mit sofortiger Wirkung seine Ämter nieder. Ansonsten würde er das Amt als Landesgruppensprecher noch zwei weitere Jahre begleiten und in dieser Zeit seinen potentiellen Nachfolger einarbeiten.

Als Grund führte A. Alt an, dass er nunmehr seit 12 Jahren die Geschicke der Landesgruppe leitet und es allmählich an der Zeit für neue und jüngere Leute sei. Daher, und auch in Hinblick auf die damit verbundenen Aufgaben für einen möglichen Nachfolger, sei es ihm wichtig dies rechtzeitig bekannt zu geben.

Deutlich hervor hob Herr Alt nochmals, dass es unter einem AZ-Präsidenten Ohde keine weitere Zusammenarbeit mit ihm in der AZ gebe.

Dies begründet er damit, dass er als LG-Obmann seit dem Verscheiden von Theo Vins kein Mitspracherecht mehr habe. Bisher wurde es so gehandhabt, dass es zu keinerlei Veröffentlichungen in den Bereichen Landes- und Ortsgruppen in der AZ-Vogelinfo, ohne die

vorherige Sichtung der Beiträge und Berichte durch Herrn Alt gekommen war. Es ist seiner Auffassung nach keine Art und Weise keinerlei Informationen mehr zu bekommen und einfach übergangen zu werden. Als Beispiel führte A. Alt den Beitrag der AZ-Ortsgruppe Crailsheim in einer der letzten Ausgaben auf. Nicht nur, dass hier und da noch hätte etwas besser gestaltet werden können, handelte es sich dabei ja auch noch um eine Ortsgruppe aus Baden- Württemberg und somit aus seinem Stammland, ohne dass eine Rückmeldung stattgefunden hat. A. Alt teilte mit, dass er unter diesen Umständen nicht mehr bereit sei hierfür seine Freizeit zu opfern.

Im weiteren Verlauf seines Berichts lobte A. Alt den positiven Verlauf der 48. AZ-Landesschau. Im Allgemeinen konnte eine etwa gleich bleibende Beschickungszahl wie im Vorjahr erzielt werden. Besonders erfreulich war der stete Zuwachs bei der AEV hervor zu heben. Vor einigen Jahren mit nur noch elf Richteinheiten vertreten, konnte nach dem Tod von W. Kraft, der teilweise über 70 Käfige stehen hatte, der Abwärtstrend gestoppt und die Sparte wieder stabilisiert werden. Die anderen Arbeitsgemeinschaften konnten ihren Level halten (AEZ und AGZ) bzw. im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas zulegen (AFZ). Einen gewaltigen Einbruch musste jedoch der DWV hinnehmen. Immerhin waren einige langjährige Aussteller so nett und teilten ihr Ausbleiben dem Gremiumsdelegierten mit, so dass ein Zuwachs für das nächste Jahr hoffentlich wieder verzeichnet werden kann.

Durch die gemeinsame Beanspruchung eines Zuchtrichters bei der AFZ und der AEV kam es beim Richten am Samstag zu einer nicht unerheblichen Verzögerung bei der Bewertung der Kanarien was durch das gute Team wieder aufgeholt werden musste.

Der Festabend war wieder schön und gemütlich, wenn auch die Lokalität wie im Jahr zuvor, trotz mehrfacher Zusagen im Vorfeld wieder nicht glänzen konnte.

Wortmeldung G. Feuchter:

Bezug nehmend zu den Rücktrittsabsichten von A. Alt griff Herr Feuchter das Thema nochmals auf. Er pflichtete A. Alt in seiner Haltung zur Thematik der Ortsgruppen bei. Klar betonte er aber auch, dass es wichtig sei solche Schnittstellen wie den zuständigen Obmann für Landes- und Ortsgruppenangelegenheiten zu forcieren und zu halten. Über vorliegende Diskrepanzen sollte seiner Ansicht nach offen diskutiert werden. Er bestätigte auch, dass die Zeit für Veränderungen gekommen sei; innerhalb der AZ stimme aktuell einiges nicht, was aber gemeinsam im 8.1 er Vorstandes zu besprechen sei und darüber entschieden werden müsse wie es weiter geht. Es darf nicht alles hingenommen werden. Zur Not muss W. Ohde durch das Gremium dahin gebracht werden die AZ in andere Bahnen zu lenken und selbst wenn dies den Rücktritt von allen Ämtern zur Folge habe. Die Stimmen der Rücktrittsandrohungen aus anderen Bereichen zur Person W. Ohde werden seiner Aussage nach ebenfalls lauter. A. Alt stellt hier keinen Einzelfall dar.

A. Alt teilt hierzu mit, dass gefasste Beschlüsse einfach ignoriert werden, was so nicht sein kann.

Wortmeldung A. Hausch:

Bezug nehmend zur Vorstellung der AZ-Ortsgruppe Crailsheim in der AZ-Vogelinfo teilte Herr Hausch mit, dass er nach der Vorstellung der AZ-Ortsgruppe Bietigheim, welche für A. Alt ebenfalls überraschend war, Kontakt zu deren Vorstand aufgenommen hatte um zu

erfragen, wie dies von statten gehe. Die Aussage war, dass eine kurze Chronik über die Ortsgruppe an Herrn Ohde, wünschenswert mit Bild über die Aktivitäten, zu schicken sei.

Ein entsprechender Beschluss, dass die erste Seite für Ortsgruppenvorstellungen vorgesehen sei, liegt vor - alles korrekt, aber alle Berichteingänge haben über den zuständigen Obmann zu erfolgen und nicht über Herrn Ohde.

4. Verlesen des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2012:

Die Versammlung wurde gefragt, ob der Bedarf besteht das letztjährige Protokoll zu verlesen, was einstimmig verneint wurde.

5. Berichte der Gremiumsdelegierten:

DWV: W. Hornung begrüßt die Hauptversammlung und lobt die gute Zusammenarbeit, insbesondere die der neuen Helfer im Team. Anfängliche Probleme mit dem Programm konnten durch die schnelle Hilfe von D. Hockenberger zügig behoben werden, so dass die Eingabe bei der Einlieferung wieder reibungslos ablaufen konnte. Mit 162 Richteinheiten erreichte die Beschickung einer Landesschau in diesem Jahr einen historischen Tiefstand.

Erstmals wurden vier Farbwellensittiche auf unserer Landesschau dem amtierenden Zuchtrichter zur Bewertung vorgestellt. Landessieger wurde P. Tornseifer. Dieser Vogel wurde auch Bester Altvogel. Landessieger Gegengeschlecht und zeitgleich Bester Altvogel Gegengeschlecht wurde M. Hock. Der Beste Jungvogel kam ebenfalls aus der Zucht von M. Hock. Das Jungvogel Gegengeschlecht kam wiederum von P. Tronseifer. Landesjugendsieger wurde I. Blum, der im Anschluss seinen Siegerpokal unter Beifall der anwesenden Aussteller in Empfang nehmen durfte.

W. Hornung dankte dem ausrichtenden Verein für den guten Ablauf und die tolle Aufnahme in Herrenberg. Besonders dankte er seinem Helferteam und den Frauen im Hintergrund. Das Richten lief zu aller Zufriedenheit durch Zuchtrichter und DWV-Obmann R. Schindelmeiser ab. Als Scholarin fungierte H. Schupp.

Erstmals wurden nur noch die Hauptsiegerpokale ausgegeben. Jeder Sieger bekam eine Urkunde mit dem Bild seines Siegevogels. Berücksichtigt wurden nur die Haupt- und Landesgruppensieger.

AEZ: L. Mager begrüßt die Hauptversammlung und dankt seinem Helferteam, sowie dem Ausrichter. Seinen Ausführungen nach konnten 301 Richteinheiten den amtierenden Zuchtrichtern zur Bewertung gestellt werden. Leider wiesen viele der ausgestellten Vögel mangelndes Schaultraining auf, was einer höheren Bewertung entgegen stand.

Landessieger:	Zebrafinken	L. Mager
	Dom. Prachtfinken	M. Schwarz
	Exoten	J. Landenberger
	Täubchen und Wachteln	M. Bertsche
Landesjugendsieger:		A. Vogel

AFZ: K. Ritzmann bedauerte mit seiner Sparte das Schlusslicht des Richtens gebildet zu haben, was durch die Doppelbelastung der Zuchtrichter durch die AEV und der großen

Anzahl von 326 Vögeln geschuldet war. Doch Dank seiner Stellvertreter und A. Alt meisterten sie die an sie gestellten Erwartungen.

Landessieger:	Farbkanarien Lipochrom	D. Müsigmann
	Farbkanarien Melanin	B. Debus
	Positurkanarien I	T. Bratz
	Positurkanarien II	O. Gößler

In Anlehnung an die Alleinfahrt des DWV-Zuchtrichters von Norddeutschland nach Affstätt verwies K. Ritzmann auf die Vorgabe durch das AZ-Präsidium Zuchtrichter wirtschaftlich einzuladen, sprich so auszuwählen, dass Fahrgemeinschaften gebildet werden können um die Kosten moderat zu gestalten. Trotz im Vorfeld getroffener Absprache sei dieser Zuchtrichter mit der Genehmigung von W. Ohde allein gefahren. Als Kassenprüfer der AZ werde er dies an entsprechender Stelle monieren und ist auf die Reaktion unseres Generalsekretärs schon mehr als gespannt.

AGZ: H. Wiehle begrüßte die Versammlung und bedankt sich bei seinem Team und beim ausrichtenden Verein für die tolle Arbeit. Sein besonderer Dank geht an A. Phillips, der extra aus Norddeutschland als Helfer angereist war. Er verwies auf ein paar kleine Fehler im Katalog, welche sich in Form von Zahlen- und Namendreher ergeben hatten und bittet um Verständnis. Mögliche Fragen zur Bewertung werden er und seine Stellvertreter aber gerne im Anschluss bei den Vögeln beantworten. Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein leichtes Plus in der Beschickung auf 198 Vögel vermeldet werden.

Landessieger:	GS/Papageien	T. Frasson-Bubeck
	Australische Sittiche	O. Kölblin-Bühler
	Agapornis/Forpus	H. Wiehle
	Mutaionen	H. Wiehle

AEV: U. Landenberger begrüßte alle Anwesenden und gab einen kurzen Abriss der Richttätigkeit, welche von AFZ-Bundesobmann P. Grünhagen vorgenommen wurde. Er verwies auf einen Vogel, der bedingt durch einen Krallenfehler, aus der Wertung genommen wurde. Der entsprechende Züchter zeigte sich diesbezüglich jedoch uneinsichtig.

Besonders erfreulich zu vermelden ist, dass nach der in den letzten Jahren stabilen Anzahl von 40 Vögeln, dieses Jahr ein Anstieg um 30 % auf 52 Richteinheiten zu verzeichnen war, was das letzte Mal unter W. Kraft im Jahr 2000 in Schemmerhofen mit 50 zu verbuchen war.

Landessieger:	Europäer	J. Landenberger
	Cardueliden	W. Knoch
	Mutation	F. Barth

6. Anträge: keine Eingänge

7. Verschiedenes:

a.) Homepage: Dank an D. Hockenberger für die Arbeit und Pflege der Homepage, sowie die schnelle Umsetzung von Änderungen.

Ankündigung zur Erweiterung der Rubrik: Was braucht man für die Ausrichtung einer Landesschau. Diese wird von A. Alt nach der Landesgruppensprechertagung in Magdeburg überarbeitet und so gleich mögliche neue Ideen implementiert.

b.) Die Austragungsorte der nächsten Landesschauen sind:

2014 Crailsheim

2015 Emmendingen

Für 2016 hat sich noch kein Bewerber gemeldet.

Herrenberg kann noch keine Angaben tätigen, da nicht klar ist, ob die Halle wieder zur Verfügung steht. Trotz der Zusage des Oberbürgermeisters steht und fällt die Gestattung mit der Zustimmung der Schulleitung und den, die Halle nutzenden Sportvereinen und Interessensgemeinschaften, welche alle ihr Einverständnis für die Nutzung der Halle als Austragungsort für unsere Landesschau geben müssen. Dies hat in der Vergangenheit zu Irritationen mit dem KTZV Herrenberg und Umgebung geführt, da die Halle für Veranstaltungen wie türkische Hochzeiten und Treffen der Sudentendeutschen ohne Probleme zur Verfügung steht. Anscheinend gibt es ein Beschluss über die Nutzung der Halle durch den Ortschaftsrat, welche so allerdings nicht unbedingt allen Mitgliedern dieser Bürgerversammlung bekannt sind. Diese Person ist auch Mitglied im KTZV. Die Alternative Stadthalle Herrenberg scheidet aus Kostengründen nach wie vor aus.

Vielleicht findet sich bis 2016 doch eine Ortsgruppe, die eine Landesschau ausrichten möchte.

c.) Erstmals in diesem Jahr hat die Landesgruppe einen neuen Ehrenpreis aufgelegt. Eine Rosette mit dem Schriftzug „Des hosch guat g´macht“ für Aussteller die trotz besonderen Engagements und Einsatz nicht zu höchsten Ehren gekommen sind, kann von jeder Sparte variabel ausgegeben werden.

Kleine Probleme mit diesem Ehrenpreis gab es allerdings nur beim Druck. Beim Hersteller vermutete man anfangs es handle sich um einen Schreibfehler.

d.) Wortmeldung A. Hausch: Einladung für die 49. AZ-Landesschau 2014 in Crailsheim. Der Ablauf wird sich ähnlich wie bereits in 2011 gestalten. Die Lokalitäten wie Halle (Forum Rot am See), Unterkunft und die Örtlichkeit zur HV verbleiben.

Der Festabend sei noch in Planung. Es kann aber wieder mit einem tollen Ambiente gerechnet werden.

A. Alt teilte mit sich schon zu freuen und verwies vor dem Schluss der HV noch auf die im Anschluss statt findende Medaillenvergabe. Nicht in Anspruch genommene Rosetten und Medaillen bittet er bei ihm abzugeben, da er diese mit der AZ abrechnen müsste und er letztes Jahr noch eine ganze Menge in einem Karton mit zurück gelassenen Rosetten gefunden hatte.

Ende der Hauptversammlung: A. Alt schließt die Hauptversammlung um 10.55 Uhr und wünscht allen noch eine schöne Schau in der Hoffnung auf ein baldiges und gesundes Wiedersehen und alles Gute für 2014.

Protokoll vom 15.10.13 verfasst von D. Gruseck

Gegengezeichnet: *Axel Alt*

A. Alt - Landesgruppensprecher